

Im Sabbatical in Shanghai



Agatha Keller von Euresearch arbeitet derzeit bei Swissnex in Shanghai.

(Bild zVg)

Agatha Keller von Euresearch ist die erste Nicht-Wissenschaftlerin der ETH, die ein Sabbatical antrat. Derzeit sucht sie Förderungsmöglichkeiten für chinesische Wissenschaftler und erstellt einen Report über Innovation rund um den Globus.

Als Agatha Keller Mitte Februar in Shanghai ankam, bereute sie, die Wintergarderobe zuhause gelassen zu haben. Mit dieser Kälte hatte sie nicht gerechnet. Mittlerweile herrschen sommerliche Temperaturen, die den Aufenthalt in der chinesischen Metropole angenehm gestalten – noch angenehmer, als er ohnehin schon ist.

Agatha Keller befindet sich derzeit in einem Sabbatical. Was ursprünglich Professorinnen und Professoren vorbehalten war, steht an der ETH seit einem Jahr auch den Mitarbeitenden in Management-, Stabs- oder Supportfunktionen offen. Der drei- bis sechsmonatige Tapetenwechsel soll einerseits der beruflichen, andererseits der persönlichen Entwicklung dienen. Bedingung ist, dass die Beschäftigung während des Sabbaticals einen Bezug zur Arbeit an der ETH aufweist.

Das Netzwerk in China weiterknüpfen

Agatha Keller vertritt an der ETH das Europäische Forschungsnetzwerk Euresearch. Das Sabbatical beim Internationalen Forschungsnetzwerk Swissnex ermöglicht ihr nun, über die Grenzen Europas hinauszublicken. In Shanghai ist sie unter anderem damit beauftragt, Förderungsmöglichkeiten für chinesische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausfindig zu machen. Der Swissnex-Standort Shanghai bietet in erster Linie ein Netzwerk, wenn es darum geht, schweizerisch-chinesische Zusammenarbeiten zu lancieren, beispielsweise in einem Forschungsprojekt oder im Geschäftsfeld eines Spin-offs. Ausserdem erstellt Agatha Keller einen «Swiss-

nex China Innovation Report». Sie geht unter anderem der Frage nach, wie Innovation rund um den Globus definiert und gefördert wird. Der Bericht soll Möglichkeiten aufzeigen, wie Swissnex in China einen Beitrag zur Innovationsförderung leisten kann.

Nicht ohne die Familie

Shanghai ist nicht der einzige Ort, an dem die Mitarbeitenden der ETH ein Sabbatical antreten können (siehe Ausschreibung unten), doch bei Agatha Keller fiel die Wahl schnell auf China. «Mich reizte das Unbekannte», sagt sie – die noch nie zuvor einen Fuss auf den asiatischen Kontinent gesetzt hatte und bis vor kurzem

kein Wort Chinesisch sprach. Die Sprachbarriere war denn auch die grösste Hürde. «Mittlerweile kann ich schon ganz gut Essen bestellen», sagt Keller lachend. Seit Agatha Keller an der ETH Zürich für Euresearch arbeitet, dachte sie mehrmals darüber nach, der Schweiz eine gewisse Zeit lang den Rücken zu kehren. Als sie im vergangenen Herbst die Ausschreibung für das Sabbatical sah, ergriff sie diese Chance. Bedingung für Keller war, dass sie ihre Familie mitnehmen konnte – und das hat geklappt: Während ihr zwölfjähriger Sohn in Shanghai die Schule besucht, kümmert sich ihr Ehemann vor allem um organisatorische und administrative Belange, die ein solcher Auslandsaufenthalt zwangsläufig mit sich bringt. «Ohne meine Familie wäre ich nicht für ein halbes Jahr fortgegangen», sagt Keller – und betont, wie spannend es ist, das chinesische Abenteuer aus drei verschiedenen Blickwinkeln mitverfolgen zu können.

Das Engagement für Swissnex dauert noch bis Ende Juni. Agatha Keller geniesst die gute Atmosphäre im internationalen 14-köpfigen Team. Sie ist der Swissnex-Direktorin in Shanghai, Flavia Schlegel, dankbar, dass sie sich so für diesen Austausch eingesetzt hat. Keller ist ausserdem begeistert, dass die ETH diese Erfahrung ermöglicht, und kann ein Sabbatical wärmstens empfehlen: «Ich sehe nur positive Seiten – man muss einfach offen für Neues sein.»

Im August kehrt die Familie in die Schweiz zurück, und bis dahin gibt es noch einiges zu entdecken. Nicht zuletzt auf der kulturellen Ebene, die sich in einer fremden Sprache nicht so schnell und einfach erschliessen lässt. An Abwechslung fehlt es jedenfalls nicht in Shanghai – Agatha Keller gerät auch nach vier Monaten noch immer jeden Tag ins Staunen: «Jeden Morgen beim Öffnen der Haustür begrüsst mich wieder eine neue Stadt.»

(lul)

Ausschreibung «Sabbatical for Staff» 2011

Die ETH Zürich ermöglicht verdienten Mitarbeitenden, ein Sabbatical an einer Institution im In- oder Ausland zu absolvieren. Es gilt dafür die von der Schulleitung verabschiedete Weisung «Sabbaticals für Mitarbeitende in Management-, Stabs- oder Supportfunktionen» vom 23. Juni 2009.

Die Stelle für Internationale Institutionelle Angelegenheiten der ETH Zürich bietet die Möglichkeit, ein solches Sabbatical bei einer Swissnex-Aussenstation oder an einer IARU-Partneruniversität zu absolvieren. Swissnex ist das Netzwerk der Schweiz für Wissenschaft und Technologie mit Stationen in Boston, San Francisco, Shanghai, Singapur und Bangalore. Die Partneruniversitäten der International Alliance of Research Universities (IARU) sind die Australian National University, die National University of Singapore, die Peking University, die University of California in Berkeley, die University of Cambridge, die University of Copenhagen, die University of Oxford, die University of Tokyo und die Yale University.

Ein solches Sabbatical eignet sich besonders für ETH-Mitarbeitende in Management-, Stabs- oder Supportfunktionen, die in ihrer Tätigkeit an der ETH internationale Kontakte pflegen. Sehr gute Englischkenntnisse sind unabdingbar.

Dauer: minimal drei, maximal sechs Monate

Stellenantritt: nach Vereinbarung

Themen: Projekte werden in Absprache mit dem Direktor oder der Direktorin von Swissnex oder der jeweiligen IARU-Universität und der Stelle für Internationale Institutionelle Angelegenheiten definiert.

Bewerbung und weitere Informationen:

Margrit Leuthold, Leiterin Internationale Institutionelle Angelegenheiten, margrit.leuthold@sl.ethz.ch, Tel. 22507.